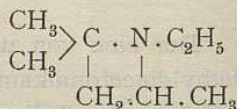
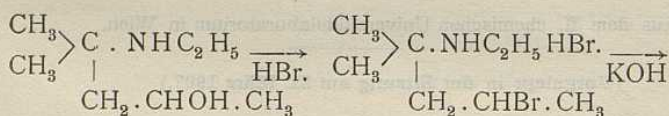
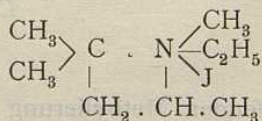


Es war nun zu erwarten, daß das dem Methylacetonalkamin homologe Äthylacetonalkamin ebenfalls ein Trimethyleniminderivat liefern werde, und zwar das *N*-Äthyl- α , γ , γ -Trimethyltrimethylenimin:



Unsere Versuche haben diese Mutmaßung bestätigt. Daß die aus dem Äthylacetonalkamin gewonnene Base $\text{C}_8\text{H}_{17}\text{N}$ tatsächlich als Trimethyleniminderivat aufzufassen ist, geht vor allem aus ihrem tertiären Charakter hervor. Es konnte außerdem noch gezeigt werden, daß das Jodmethylat des *N*-Äthyl- α , γ , γ -Trimethyltrimethylenimins mit dem seinerzeit von M. Kohn¹ dargestellten Jodäthylate des *N*- α , γ , γ -Tetramethyltrimethylenimins



identisch ist.

Das Jodmethylat des *N*-Äthyl- α , γ , γ -Trimethyltrimethylenimins liefert beim Behandeln mit feuchtem Silberoxyd eine Ammoniumbase, aus der beim Destillieren mit Kali unter Wasserabspaltung eine ungesättigte tertiäre Base $\text{C}_9\text{H}_{19}\text{N}$ ent-

¹ Annalen, 351.